

Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

An die
Fraktionen und Fraktionslosen
im Rat der Stadt Sankt Augustin

im Hause
(per E-Mail)

| Dienststelle Bürgermeister- Ratsbüro Markt 1 | |
|---|---|
| Auskunft erteilt: Herr v. Borzyskowski | Zimmer: 401 |
| Telefon (0 22 41) 243-0 | Durchwahl: 394 |
| Telefax (0 22 41) 243-430 | Durchwahl: 77394 |
| E-Mail-Adresse: luca.vonborzyskowski@sankt-augustin.de | |
| Internet-Adresse: http://www.sankt-augustin.de | |
| Besuchszeiten | |
| Rathaus montags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr, montags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr | Bürgerservice montags bis freitags: 7.30 Uhr - 12.00 Uhr, montags und donnerstags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr |

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen

Datum

BRB-vB

22.02.2024

Bushaltestellen Sankt Augustin Menden, Markt - Anfrage ohne Ausschuss, B90/Die Grünen, Ds.-Nr.: 24/0040

Sehr geehrte Damen und Herren,

die aufgeführte Frage beantworte ich wie folgt:

1. Welche konkreten Planungen bestehen bei der Stadtverwaltung aktuell bezüglich der Verbesserung der Bushaltestelle Sankt Augustin Menden Markt insbesondere unter den o.a. Aspekten?

Antwort:

Die Bemühungen der Stadtverwaltung zur Überplanung der Bushaltestellen Menden Markt fokussieren sich derzeit zunächst auf die Entwicklung einer konzeptionellen Grundlage in Form der zur Diskussion stehenden Varianten des städtebaulichen Konzeptes zur Ortsmitte Menden. Im Vorfeld zur Erarbeitung des städtebaulichen Konzeptes hat sich die Verwaltung im Jahr 2022 mit dem Rhein-Sieg-Kreis bzgl. der künftig zu berücksichtigenden Mindestanforderungen von Seiten des Kreises an die Ausgestaltung, Lage und Dimensionierung der Bushaltestellen abgestimmt.

Demnach sind die Haltestellen gemäß den Anforderungen des Rhein-Sieg-Kreises künftig u. A. barrierefrei auszubauen. Grundlagen für den barrierefreie Haltestellenausbau sind zudem der gültige Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises sowie die Verpflichtungen aus dem Behindertengleichstellungsgesetz. Da künftig zwei Buslinien über den zu errichtenden Durchstrich in die Marktstraße fahren sollen und den Haltestellen Marktplatz weiterhin eine hohe Bedeutung zur Abwicklung des Schulverkehrs zukommt, sind die Haltestellen auf ein hohes Fahrgastaufkommen auszurichten. Im Zweirichtungsverkehr sollen jeweils zwei Busse hintereinander halten können, z. B. zum Bereithalten am Schulende. Die Länge der Bussteige sollte künftig demnach 50 Meter betragen, die Breite der Aufstellfläche sollte über 2,50 Meter liegen. Um den Verkehrsfluss auf der Marktstraße nicht zu behindern, ist von Fahrbahnrandhaltestellen abzusehen. Ebenfalls sind Flächen zur künftigen Errichtung von Mobilstationen zu berücksichtigen.

Diese Anforderungen wurden durch das Planungsbüro Dr. Jansen bei der aktuellen Überplanung des Marktplatzes bereits berücksichtigt, soweit dies im Hinblick auf den Maßstab und Detaillierungsgrad der aktuellen Planung möglich war. Hierin unterscheiden sich die zur Dis-

Bankverbindungen

Kreissparkasse Köln IBAN DE11 3705 0299 0033 0016 52 Swift BIC: COKSDE33XXX
 VR-Bank Rhein-Sieg eG IBAN DE53 3706 9520 5000 4590 13 Swift BIC: GENODED1RST
 Postbank Köln IBAN DE39 3701 0050 0023 1085 03 Swift BIC: PBNKDEFF370
 Steyler Bank GmbH IBAN DE14 3862 1500 0000 0119 49 Swift BIC: GENODED1STB

Öffentliche Verkehrsmittel

Haltestelle: Sankt Augustin Zentrum/Hochschule
 Bonn-Rhein-Sieg
 Straßenbahn: 66, 67
 Busse: 508, 517, 518, 529, 535, 540, 599

kussion stehenden Entwürfe von den Entwürfen aus dem Jahr 2015. Zusätzlich wurde in der aktuellen Entwurfsplanung die Möglichkeit zur Umfahrung der Bussteige berücksichtigt (Wendemöglichkeit), hierdurch wird für die Zukunft die Option verschiedener Linienführungen offengehalten.

Erst sobald das städtebauliche Konzept zur Ortsmitte Menden die geplante Bürgerbeteiligung durchlaufen hat und von Seiten der Politik per Beschluss eine Planungsvariante als konzeptionelle Planungsgrundlage für tiefergreifende Planungen beschlossen wurde, kann auf dieser Grundlage eine Detailplanung des Busbahnhofes durch ein Fachbüro erstellt werden.

2. Wie bewertet die Verwaltung die Möglichkeit, zukünftig die Buslinien komplett in der jeweiligen Verkehrsrichtung auf der Marktstraße selbst halten zu lassen wie bereits in der Ortskernentwicklungsplanung skizziert?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, eine Längsaufstellung wie unter 2) bereits vor einer größeren Umgestaltung des gesamten Bereichs vorab (interimsweise) zu realisieren, um die Situation zeitnah zu verbessern?
4. Wie steht die Verwaltung zu der Möglichkeit, bei einer dauerhaften Umgestaltung des Marktplatzes Menden und Längsaufstellung der Busse wie unter 2) den neuen Parkplatz so zu gestalten, dass langfristig die Option für eine Buswende dort über den Parkplatz erhalten bleibt?

Antwort:

Die Planungen aus dem Jahr 2015 sehen noch einen weitestgehenden Erhalt der im Bestand befindlichen Parkplatzflächen vor. Den oben skizzierten Anforderungen an eine zukunftsgerichtete Ausgestaltung des Busbahnhofes werden die Entwürfe insbesondere im Hinblick auf die Dimensionierung der Bussteige sowie auf die künftige Abwicklung des Busverkehrs noch nicht gerecht. Die in den Entwürfen von 2015 vorgesehenen Haltestellen an der Marktstraße bleiben verkehrsplanerisch hinter den aktuell zu Grunde gelegten Mindestanforderungen zurück und sind mit diesen nicht vereinbar, sofern der Verkehrsfluss auf der Marktstraße nicht gestört werden soll. Zur Schaffung ausreichend großer Aufstellflächen wäre eine enorme Aufweitung der Marktstraße notwendig, sodass auch zwischen stehenden Bussen eine mittige Durchfahrt möglich bleibt. Eine von Seiten der Verwaltung gewünschte Möglichkeit zur Umfahrung des Bussteiges bzw. eine Wendemöglichkeit ließe sich so zudem nicht berücksichtigen. Aus diesen Gründen wurde bei den jüngsten Planungen zur gesamtheitlichen Umgestaltung der Mendener Ortsmitte stattdessen ein Ansatz ohne Bushaltstellen an der Marktstraße selbst verfolgt, welcher aus Sicht der Verwaltung einen guten Kompromiss zwischen den verschiedenen Nutzungsansprüchen an den Marktplatz darstellt. Die unter 3) und 4) genannten Vorschläge zieht die Verwaltung aus den oben genannten verkehrsplanerischen Gründen entsprechend ebenfalls nicht in Betracht.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Max Leitterstorf
Bürgermeister